



## Bundesweit repräsentative Studie: **Jeder vierte Berufstätige geht auf mehrwöchige Dienstreisen**

---

- **Ostdeutsche sind reisefreudiger als Westdeutsche**
  - **Hoher Bedarf an Serviced Apartments, die auch in der Corona-Pandemie stärker gefragt sind als klassische Hotels**
  - **Gutes Internet ist den Deutschen in ihrer Unterkunft auf Dienstreisen wichtiger als eine gute Verkehrsanbindung**
  - **71 % der Berufstätigen lehnen es ab, für den Job zum Fernpendler zu werden**
- 

Köln, 23.09.2020.

Die Corona-Pandemie hat das Reisen in Deutschland jäh ausgebremst. Vor allem Berufstätige besuchten Kunden und Geschäftspartner über Monate nicht mehr, sondern mussten verstärkt über Video-Konferenzen und Internet kommunizieren. Während aber klassische Hotels in der Folge geschlossen wurden oder so gut wie leer standen, waren sogenannte Serviced Apartments um ein Vielfaches besser gebucht. Diese bieten bei größerer Wohnfläche und meist einer Küche bessere Selbstversorgungs-Möglichkeiten und vielfältige Dienstleistungsangebote. Im Schnitt lag die Auslastung trotz Corona etwa bei einem Drittel. Inzwischen melden einige dieser Häuser sogar bereits wieder Vollbelegung.

Was steckt dahinter? Als bundesweiter Immobilienentwickler ist die pantera AG dieser Entwicklung mit einer deutschlandweiten repräsentativen Befragung von insgesamt 1.113 Berufstätigen nachgegangen: Welche Einstellungen und Verhaltensweisen zeigen die Deutschen bei längeren Dienstreisen? Das Wichtigste vorweg: Jeder Vierte kennt für sich berufliche Reisen, die länger als zwei Wochen am Stück dauern. Große Unterschiede gibt es jedoch zwischen Männern und Frauen, Angestellten und Selbständigen, aber auch zwischen Gehaltsklassen und Regionen.

### **Gehaltshöhe, Alter und Geschlecht entscheiden**

Unter berufstätigen Männern unternimmt fast jeder Dritte mindestens zweiwöchige Dienstreisen. Bei Frauen sind es nur etwa halb so viele. Männer berichten auch fast vier Mal häufiger davon, dass dies „öfter“ und nicht nur gelegentlich in ihrem Beruf vorkommt. Interessant: In Ostdeutschland gehen Berufstätige insgesamt deutlich häufiger auf mehrwöchige Dienstreisen als westdeutsche Kollegen.



Mit wachsendem Einkommen steigt dabei die Häufigkeit längerer Reisen signifikant an. Berufstätige mit einem Monatsverdienst ab 2000 Euro unternehmen diese fast doppelt so oft (33 %) wie Gehaltsklassen darunter. Unter Top-Verdienern ab 4.000 Euro berichtet sogar mehr als jeder Zweite davon. Auch das Lebensalter spielt eine wichtige Rolle. So haben 25- bis 35-Jährige am häufigsten mehrwöchige dienstliche Aufenthalte außerhalb ihres Wohnsitzes. Bei Berufstätigen ab 45 Jahren sinkt hingegen die Häufigkeit stark – nur für etwa jeden Fünften ist das hier noch ein Thema. Schließlich sind Selbständige insgesamt deutlich häufiger als Angestellte auf mehrwöchigen Dienstreisen.

„Die Studie zeigt, auf welche Gruppen die Übernachtungsangebote für Geschäftsreisen besonders zugeschnitten sein sollten“, resümiert Michael Ries, Vorsitzender des Vorstandes der pantera AG: „Insgesamt wird zudem deutlich, dass der Bedarf weit höher als das heutige Angebot für all diejenigen ist, die nicht dort leben wo sie arbeiten – sei es auf längeren Dienstreisen oder dauerhaft. Hierzu fehlen bislang aber passende Angebote, insbesondere in den Metropolregionen.“

Trotz der zahlreichen Nachfragen für Serviced Apartments gab es in Deutschland Anfang 2020 laut dem Consulting- und Vermittlungsunternehmen Apartmentservice insgesamt nur rund 33.900 solcher Übernachtungsangebote in 631 Häusern mit mindestens 15 Einheiten. Bis Ende 2022 sollen zwar 16.900 neue Einheiten hinzukommen, was einem Wachstum von ziemlich genau 50 Prozent innerhalb von drei Jahren entspricht. Mehr als jede zwölfte dieser neuen Serviced Apartments, die bis 2022 entstehen, entfällt laut der Übersicht des Apartmentservice auf die pantera AG. „Doch auch diese Steigerung des Gesamtangebotes wird bei weitem nicht ausreichen, den Bedarf zu decken“, weiß Ries: „Das gilt erst recht, wenn auch bei internationalen Reisen wieder eine Entwicklung in Richtung Vorkrisen-Niveau stattfindet. Bisher nehmen ja erst einmal die nationalen Reisen wieder zu.“

### **Preis ist entscheidend bei Wahl der Unterkunft**

Die pantera-Studie gibt zudem Auskunft darüber, was Berufstätigen bei ihrer Unterkunft auf mehrwöchigen Geschäftsreisen am wichtigsten ist. Mit 59 Prozent Nennung steht „ein angemessener Preis“ an erster Stelle. Doch auf den weiteren Rängen gibt es Überraschungen. 52 Prozent der Befragten halten es für wichtig, dass man „von Anfang bis Ende in den gleichen Räumlichkeiten bleiben kann und nicht zwischendurch umziehen muss“. Auf Platz drei folgt „sehr gutes Internet“, mit 38 Prozent. Deutlich dahinter liegt etwa das Kriterium „gute Verkehrsanbindung“ mit nur 33 Prozent.

Das Übernachtungs-Angebot in Serviced Apartments richtet sich vor allem an Projektmitarbeiter, Trainees, Berater oder andere Geschäftsreisende, die für mehrere Wochen oder Monate in einer Stadt bleiben. Die hochwertig möblierten Serviced Apartments sind in der Regel rund 25 bis 30 Quadratmeter groß. Eine fast durchweg integrierte Küche ermöglicht die Selbstversorgung. Größe, Ausstattung und angebotene Dienstleistungen ermöglichen während der Corona Pandemie Social Distancing. Das ist ein weiterer Grund, warum die



Serviced Apartments in den vergangenen Monaten laut Apartmentservice weit besser ausgelastet waren als klassische Hotels.

Die Apartments bieten gegenüber Hotels zudem mehr Platz und Individualität sowie die Möglichkeit, auch mit anderen quasi „in den eigenen vier Wänden“ zusammen zu sein. „Deshalb werden Serviced Apartments bei langen Aufenthalten in einer Stadt immer häufiger gegenüber Hotels bevorzugt“, so Michael Ries: „Zudem machen sich die geringeren Kosten bei Langzeit-Mietern finanziell positiv bemerkbar, was ja durch die Corona-Pandemie für viele Unternehmen und Selbständige noch wichtiger werden könnte.“

Zielgruppe für Serviced Apartments sind auch Wochenend-Pendler. Diese Gruppe wächst beständig an. Hier deckt sich die persönliche Wahrnehmung der Bundesbürger mit der amtlichen Statistik: 2019 gab es laut der Bundesanstalt für Arbeit 3,4 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, die ihren Arbeitsort nicht in dem Bundesland hatten, in dem sie wohnten. 20 Jahre zuvor, 1999, waren es dagegen erst 2,1 Millionen. Das stimmt mit den Ergebnissen der pantera-Umfrage überein: Mehr als ein Drittel der Berufstätigen gibt hierin an, heute mehr Kollegen als noch vor fünf Jahren zu kennen, die so weit entfernt von ihrem Wohnort zur Arbeit müssen, dass ein tägliches Pendeln nicht möglich ist.

### **Fernpendeln kommt vor allem für junge Leute, Männer und Gutverdiener in Frage**

Rund jeder vierte Berufstätige in Deutschland (24 %) ist laut der Studie der pantera AG bereit, für den Job zum Fernpendler zu werden. Die Zustimmung ist bei erwerbstätigen Männern mit 29 Prozent besonders hoch. Jeder Dritte erklärt das bei den 25 bis 34-jährigen, der höchste in den Altersgruppen ermittelte Wert. Und mit steigendem Einkommen steigt die Zustimmung ebenfalls: Während sie bei monatlichen Netto-Einkommen unter 2.000 Euro bei 20 Prozent liegt, sind es unter Spitzenverdienern ab 4.000 Euro 47 Prozent.

---

### **Haftungsausschluss**

*Die Informationen, Annahmen und Schätzungen, die das Unternehmen vernünftigerweise zur Definition seiner Ziele verwenden könnte, können sich im Laufe der Zeit ändern, insbesondere aufgrund wirtschaftlicher, finanzieller und wettbewerbsbedingter Unsicherheiten. Darüber hinaus ist es möglich, dass einige der in Abschnitt 2 des Registrierungsformulars beschriebenen Risiken, die am 4. April 2019 bei der AMF unter der Nummer D.19-0272 eingereicht wurden, Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns und die Fähigkeit des Unternehmens haben könnten, seine Ziele zu erreichen. Dementsprechend kann das Unternehmen keine Zusicherung geben, ob es seine erklärten Ziele erreichen wird, und übernimmt keine Haftung oder Verpflichtung dafür, diese Informationen zu aktualisieren oder anderweitig zu überarbeiten.*

### **NEXITY UNTERSTÜTZT SEINE KUNDEN IN ALLEN FRAGEN RUND UM DIE IMMOBILIE**

Nexity bietet eine breite Palette an Beratung und Know-how, Produkten, Dienstleistungen und Lösungen für Einzelpersonen, Unternehmen und Kommunalverwaltungen, um den unterschiedlichsten Bedürfnissen der Kunden optimal gerecht zu werden. Die Organisation umfasst die Geschäftsbereiche Immobilienvermittlung, Management, Design, Entwicklung, Planung, Beratung sowie damit verbundene Dienstleistungen. Neben den Kundenbedürfnissen wird besonderes Engagement auch der Bewahrung von Umwelt und gesellschaftlichem Miteinander entgegengebracht. Nexity ist im SRD und im Euronext-Compartment A gelistet. Nexity ist in den folgenden Indizes enthalten: SBF 80, SBF 120, CAC Mid 60, CAC Mid & Small und CAC All Tradable. Ticker-Symbol: NXI – Reuters: NXI.PA – Bloomberg: NXI:FP. ISIN-Code: FR0010112524



#### **Kontakt**

Domitille Vielle – Leiterin Investor Relations / +33 (0)1 85 55 19 34 – [investorrelations@nexity.fr](mailto:investorrelations@nexity.fr)

Géraldine Bop – Stellvertretende Leiterin Investor Relations / +33 (0)1 85 55 18 43 – [investorrelations@nexity.fr](mailto:investorrelations@nexity.fr)

#### **ÜBER DIE PANTERA AG**

Die pantera AG mit Hauptsitz in Köln entwickelt und vermarktet Immobilien. Neben Objekten für private Kapitalanleger und Selbstnutzer bietet die pantera AG auch speziell für institutionelle Investoren wie Fonds, Pensionskassen oder Versicherungen konzipierte Development-Projekte an. Die Marken-Architektur der pantera AG umfasst die vier Bereiche Classic (revitalisierte Denkmalschutz-Objekte), Design, Premium und Rendite. Zum Entwicklungs-Portfolio gehören auch voll eingerichtete Apartments für Studenten, Manager oder Senioren. Damit bietet die pantera AG bundesweit Objekte für unterschiedlichste Nutzungen. Seit März 2020 gibt es eine enge strategische Kooperation der pantera AG mit dem französischen Unternehmen Nexity, dem größten Wohnimmobilienentwickler Europas. Diese Zusammenarbeit verschafft der pantera AG Ressourcen für eine bundesweite Expansion und ermöglicht es Nexity als integriertem Anbieter von Immobilienentwicklungen und -dienstleistungen zugleich, den Markteintritt in Deutschland auf einer vorhandenen und marktführenden Projektpipeline aufzubauen. Vorsitzender des Vorstandes der pantera AG ist Michael Ries.

#### **Kontakt**

HermesMedien – Wolfgang Ludwig, Tel. +49 (0)221–29219282, Tel. +49 (0)171–9335134 –

[wolfgang.ludwig@hermesmedien.de](mailto:wolfgang.ludwig@hermesmedien.de)

pantera AG – Katrin Schwickert, Salierring 32, 50677 Köln, Tel. +49 (0)221–9977300 – [www.pantera.de](http://www.pantera.de)